



Zitat des Tages

„Da fehlen einem beinahe die Worte. Es funktioniert alles perfekt!“

Josef Mahler, Ortsvorsteher von Diepoldshofen über die Organisation der Baden-Württembergischen Radsportmeisterschaften am Wochenende.

Leserbrief

Ein Neuanfang?

Zum Thema „Nachhaltige Stadt Leutkirch“ erreichte uns folgender Leserbrief: Hatte das nicht was mit Ökologie und Nachhaltigkeit zu tun? Dann muss ich mich ganz ehrlich fragen, was da die Herren der EnBW und OEW damit zu tun haben: Waren das nicht die, die vor einem halben Jahr für die Laufzeitverlängerungen alles getan haben, mit CDU/FDP ohne auch nur einen Deut deren Folgen und auf Umwelt/Mensch zu geben.

Auf einmal sind alle grün; wenn man nur die richtige Währung mitbringt. Ich habe wirklich ein kleines Problem damit und hoffe nicht, dass wir wieder in ein paar Jahren nur vier Monopolisten haben, die uns mit ach so grünem Strom versorgen und uns wahrscheinlich erzählen, dass der Grund für die Stromerhöhung aus Windkraft damit zu tun hat, dass der Barrel Öl wieder so viel kostet. Es wäre an der Zeit, nicht nur grün zu denken, sondern auch den Geldfluss zu verändern. Die Stromkonzerne haben uns doch jetzt schon gezeigt, wie „Mann“, ohne Konsequenzen tragen zu müssen, die Umwelt zerstört und nicht mal dafür bezahlt. Nein, das darf schön der Steuerzahler tun, und diese Rechnung kommt erst noch. Und die Entsorgung? Ein Schelm, der denkt, hier würden EnBW und Co. auch noch etwas daran verdienen? Nein! Sie sind nur zufällig die Einlagerungsfirma, die so sorgfältig die Atomtonnen ins Salzbergwerk gebracht hat. Und so ein Zufall, sie müssen für Schäden oder Spätfolgen nicht einmal geradestehen. Aber wer denn dann, wenn nicht die? Dreimal dürfen Sie raten.

Es geht wieder einmal nur um „schnell schnell“, nicht um „endlich richtig“. Sonst würde vielleicht am Tisch des Energiebündnisses die Umweltbank, GLS Bank oder Schongau Werke sitzen, die auch wirklich was von grüner Energie verstehen. Alexander Lieb, Unterzeil

Grüß Gott!

So ein netter Ordnungshüter!

Puh, da hab ich aber Glück gehabt. Am vergangenen Freitag war ich frech, ziemlich sogar. Da hab ich nämlich mit meinem Auto direkt vor der Leutkircher Geschäftsstelle in der Innenstadt geparkt. Nun ja, zugegeben habe ich es zeitlich übertrieben! Mein Auto stand da von 13 bis 17 Uhr. Ich weiß! Das darf man so lange ja nicht, aber ich habe immer brav den Parkzettel neu geholt. Und es ging mir in erster Linie nur darum, dass ich mein Auto, das mir sehr am Herzen liegt, weil es schon ziemlich alt ist, sozusagen „im Auge“ habe. Da hatte ich ein beruhigtes Gewissen. Vielleicht hat das auch der nette Mann vom Ordnungsamt, der mit den Knöllchen im Gepäck, geahnt. Zwar klemmte abends ein leuchtorangener Zettel an der Windschutzscheibe (Oh schreck!), allerdings mit einer netten Verwarnung und dem Satz: „Heute drücken wir nochmal ein Auge zu.“ Da kann ich nur sagen: Danke! Für die Zukunft verspreche ich, dass ich mich an die 90 Minuten halten werde! (loe)



Das Amateurrennen war am Sonntag der Höhepunkt.

FOTOS: WERNER HEPF

Wahnsinn: TSG Leutkirch holt vier Titel

Die Landesmeisterschaften im Radsport in Diepoldshofen sind ein Riesenerfolg

Von Thomas Ringhofer

LEUTKIRCH-DIEPOLDSHOFEN - Was ist das für ein Wochenende gewesen! Die Skiläuferzunft der TSG Leutkirch hat in Diepoldshofen die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Zeitfahren und im Straßenrennen ausgetragen. Von A bis Z hat alles gepasst: Die Sonne lachte, es gab hervorragenden Radsport und begeisterte Zuschauer. Mit vier Titeln setzte sich die TSG die Krone auf. Zweifache Landesmeisterin wurde Lisa Hempfer (U17), in der U13 gewann Lorenz Baumgärtner, und Tanja Ulrich haute noch einen raus, indem sie in der Eliteklasse beim Straßenrennen siegte.

„Ich kann es gar nicht fassen“, sagte sie, nachdem sie am letzten Anstieg attackiert und die Konkurrenz hinter sich gelassen hatte. Den Strauß für die Siegerin schenkte sie

am Muttertag ihrer Mutter. Dass ihr Freund Ralph Edelman in seiner Seniorenklasse Vize-Meister wurde, machte die Sache perfekt.

Alle helfen mit

Fast 25 Rennen wurden am Wochenende ausgetragen. Gut 800 Teilnehmer waren am Start. Dafür, dass auf der Strecke alles reibungslos lief, sorgten 60 Helfer. Dass die Ortsmitte als Pflegezentrum und Platz für die Aussteller genutzt wurde, erwies sich als klug, „auch wenn das Geschirr und Essen mit einem Leiterwagen von der Turnhalle geholt werden muss“, sagte ein begeisterter Ortsvorsteher Josef Mahler. Unterstützung erhielt die TSG von den Triathleten des SV Herlazhofen, den Dienstradlern sowie den Landfrauen.

Stürze gehören zu Radrennen dazu, so war es auch am Wochenende,

als eine Fünfergruppe zu Fall gekommen war und sich leichte Verletzungen zuzog. Richtig böse erwischte es einen Teilnehmer, der eine Biene verschluckte und sofort ins Krankenhaus gebracht werden musste. Ärgerlich aus Sicht der TSG und der Zuschauer war die kurzfristige Absage der fünfmaligen Weltmeister Hanka Kupfernagel, deren Partner nach eigenen Angaben als Notfall in ein Krankenhaus aufgenommen werden musste.

Auch Sarah Düster gewinnt

Als Heimrennen bezeichnete die Wangenerin Sarah Düster ihren Auftritt am Samstag. Mit dem Heimvorteil im Rücken gewann die Meisterschaft im Zeitfahren der Frauen-Elite. Das Straßenrennen konnte sie gestern nicht fahren, weil sie mit ihrer Mannschaft zum Weltcup nach China flog.

Höhepunkt war das Rennen der Amateure über 111 Kilometer (zwölf Runden) am Nachmittag. In dessen Verlauf setzte sich eine 13-köpfige Spitzengruppe ab. Drei Runden vor Schluss hatte Florian Scheit einen kleinen Vorsprung. Doch dann wurde er von Steffen Greger (RVA Empfingen) und Sven Krauß, dem Sieger des Zeitfahrens, gestellt. In der letzten Runde ging der Meister von 2008 und 2009, Steffen Greger davon, und holte sich vor Scheit und Krauß seinen dritten Titel.

Gut angenommen wurde auch das Einsteigerrennen am Sonntag, bei dem 50 Nachwuchsfahrer an den Start gingen.

• KOMMENTAR

Weitere Fotos finden im Internet auf www.schwaebische.de

Kommentar

Von Thomas Ringhofer



TSG macht Leutkirch zur Radmetropole

Was für ein Wochenende! Wer bisher noch kein Fan des Radsports gewesen ist, der ist es spätestens seit gestern. Zwei Tage lang war Diepoldshofen und Umgebung im Radfieber, als die Landesmeisterschaften dort ausgetragen worden sind. Was die Skiläuferzunft der TSG Leutkirch, das Team um den Cheforganisator Wolfgang Waldhoff dort auf die Beine gestellt hat, das ist einzigartig. Die wochenlangen Vorbereitungen, die akribische Arbeit und das Herzblut, das alle Helfer eingebracht haben, sind ein wahrer Kraftakt gewesen. Die TSG hat sich und die Stadt in der Radsportszene unübersehbar platziert. Das war eine Imagewerbung erster Güte für die Leistungsfähigkeit und die Herzlichkeit der Menschen in der Region. Und es war eine Werbung für das Allgäu als Tourismusregion. Die TSG ist der Ausrichtung dieser Meisterschaften sinnbildlich eine Königsetappe in Bestzeit gefahren.

Stimmen zum Zeitfahren

Strecke ist anspruchsvoll

Heimsiege eingefahren

In fast 25 Klassen sind am Wochenende die jeweiligen Sieger ermittelt worden. Am Samstag war Zeitfahren angesagt. Streckensprecher Bastian König hat mit ihnen gesprochen.

Lisa Hempfer, TSG Leutkirch, zweifache Meisterin: „Viele Fans sind an der Strecke gestanden, und es ist gut für mich gelaufen. Beim Zeitfahren habe ich keinen Tachometer gehabt, sondern habe nur Vollgas gegeben.“



Lisa Hempfer

Sarah Düster, Team Nederland bloeit: „Für mich ist das wie ein Heimsieg. Es ist schön, zu Hause einmal ein Rennen zu fahren. Die meisten Rennen bestreite ich schließlich in den Niederlanden und Belgien. Umso mehr freut mich mein Sieg im Zeitfahren. Die Strecke war sehr schwierig, es gab nie ein Stück, auf dem man es rollen lassen konnte. Außerdem war der Wind recht heftig. Man hat viel Kraft gebraucht. Schade, dass ich am Sonntag nicht starten kann, weil ich mit dem Team nach China fliege. Dort findet am nächsten Sonntag ein Weltcuprennen statt. Das hat natürlich Vorrang.“



Sarah Düster

Sven Krauß, RG Elite Team Halanke: „Für ein Zeitfahren war die Strecke sehr schwierig. Die ist sehr kurvig und bergig.“



Sven Krauß

Alle Siegerinterviews finden Sie im Internet unter www.bastiankoenig.podspot.de



Lorenz Baumgärtner (Mitte) wurde ebenfalls Landesmeister.



Ralph Edelman (rechts) mit Organisator Günter Schüle. Edelman holte Silber im Zeitfahren seiner Seniorenklasse.



Tanja Ulrich siegte im gestrigen Straßenrennen der Frauen. Das war der vierte Streich der TSG-Fahrer.